

Hannoverscher Rundbrief Priesterbruderschaft St. Petrus

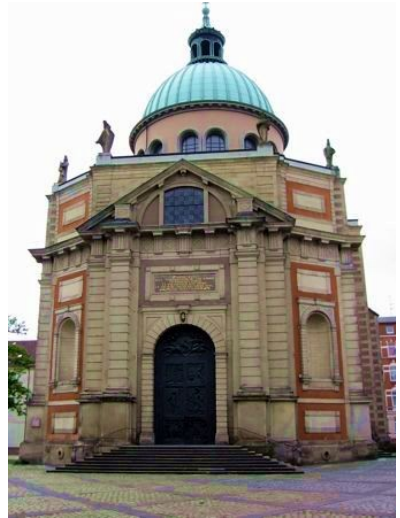


Nr. 81

Juli 2017

Liebe Gläubige,

wie viele Besucher unserer Hl. Messe in St. Clemens bereits erfahren haben, steht im Sommer eine personelle Änderung an. Als wir vor zwei Jahren mit Pater Rindler einen Priester abzogen, der zuvor über mehrere Jahre unsere Gemeinde in Hannover betreut hatte, war die Enttäuschung verständlicherweise groß. Denn aufgrund unserer eingeschränkten personellen Möglichkeiten musste nun die Gemeinde wieder vom Ruhrgebiet aus versorgt werden. Pater Recktenwald, aber noch mehr Pater Franta, haben das in aufopferungsvoller Arbeit getan und dafür viele anstrengende Fahrten in Kauf genommen. Nun sah ich die Möglichkeit, trotz nach wie vor angespannter Personallage, im Sommer wieder einen Priester fest nach Hannover zu entsenden und damit eine Zusage einzulösen, die ich vor zwei Jahren gegeben habe. Wir kehren deshalb zum Normalzustand zurück, von dem ich hoffe, dass er zum Dauerzustand wird.



Pater Franta, der sich seit zwei Jahren schwerpunktmäßig um Hannover gekümmert hat, wollten wir aber diese Verantwortung nicht zumuten, weil er sich noch in der Übergangsphase befindet, um in unsere Gemeinschaft hineinzuwachsen. Es war sein Wunsch, nochmals in seiner Zeit der Kandidatur vor einem endgültigen Eintritt in die Petrusbruderschaft ein anderes Haus kennen zu lernen. In Türkheim hat er diese Gelegenheit in einer aufstrebenden Gemeinde mit einem ebenfalls erfahrenen Hausoberen, nämlich Pater Banauch.

So habe ich mich in Absprache mit dem Distriktsrat und mit Zustimmung des Generaloberen für Pater Recktenwald entschieden, weil er Ihre Gemeinde durch seine regelmäßigen Vertretungen schon relativ gut kennt und es ihm

weniger schwer fällt, auf diesem nicht einfachen Posten in der norddeutschen Diaspora allein die Stellung zu halten. Ich bin darum sehr dankbar, dass er sich bereit erklärt hat, diese neue Aufgabe zu übernehmen. Er wird im Laufe des September seine Zelte in Hannover aufschlagen und die Wohnung übernehmen, die wir in der Mommsenstraße angemietet haben. Von wenigen Tagen im Monat abgesehen, wird er dann durchgehend in Hannover präsent und für Sie seelsorglich erreichbar sein. Für die Werktagsmessen müssen wir nach der bedauerlichen Schließung des Marienheimes noch eine Lösung finden.

Die Leitung unserer Niederlassung in Gelsenkirchen (der Pater Recktenwald kanonisch zugeordnet bleibt) wird P. Michael Ramm übernehmen, der in den letzten beiden Jahren in Türkheim tätig war und dort von Pater Franta ersetzt wird. Ihn wird der Neupriester Roland Weiß unterstützen, der am 3. September in St. Clemens eine Nachprimiz feiern und den Primizsegen spenden wird.

Auch wenn viele Gläubige den Abgang von Pater Franta bedauern, was ich gut verstehen kann, hoffe ich doch, dass die Freude angesichts des Kommens von Pater Recktenwald und seine fast durchgehende Präsenz überwiegt. Unsere Gemeinde in Hannover hat sich in den letzten Jahren trotz aller Schwierigkeiten und der fehlenden Präsenz eines Priesters (mit Ausnahme einer Woche im Monat) erstaunlich gut gehalten. Dafür möchte ich besonders Pater Franta, aber auch allen engagierten Gläubigen, die dazu beigetragen haben, von Herzen danken. Ich bitte Sie alle, Pater Recktenwald nach Kräften zu unterstützen und durch Ihr Engagement und Ihren treuen Messbesuch deutlich zu machen, wie wichtig es Ihnen ist, einen Priester vor Ort zu haben.

Es grüßt Sie alle im Gebet verbunden Ihr P. Bernhard Gerstle

Meine lieben Freunde,

ich möchte gerne noch diese Gelegenheit nutzen und auch durch den Rundbrief mich verabschieden. In Hannover habe ich die erste Messe am 9. September 2015 gefeiert. Also fast zwei Jahre haben Sie mit mir zusammen den lieben Gott in der Liturgie in Hannover gepriesen. Dafür müssen wir dankbar sein, obwohl es für Sie und auch für mich nicht immer einfach war. Sie hatten in Hannover keinen ständigen Priester von der Bruderschaft, wie es vorher üblich war, und ich musste viel reisen. Doch haben wir es zusammen geduldig ertragen und wir hoffen, dass es Gott wohlgefällig war.

Da möchte ich auch Ihnen Dank sagen, für Ihre Gebete, Hilfe und Unterstützung. In der hannoverschen Gemeinde sind gute und engagierte Menschen, das habe ich erfahren. Ich wünsche Ihnen, dass die Gemeinde unter

der Leitung von P. Recktenwald weiterhin wächst, vor allem in der Intensität des geistlichen Leben aber auch an der Zahl der Gläubigen.

Endlich möchte ich auch um Verzeihung bitten, was ich nicht richtig getan habe oder wo ich mich irrte. Die Vergebung ist bei uns Christen einer der Grundsteine, der die Beziehungen mit Gott und unter uns Menschen immer heilt.

Die letzte Messe zelebriere ich am Sonntag den **23. Juli** und nach der Messe können wir uns noch im Saal des Clemenshauses zur Agape zusammen treffen.

Gott segne und führe Sie!

Mit herzlichem Gruß, P. Jan Franta.

Hinweise und Termine

Einkehrtage im Kloster Helfta

„Die einzigartige Stellung der Gottesmutter im Heilsplan Gottes“

Unter diesem Thema stehen in diesem Jahr die Einkehrtage im Kloster Helfta vom **8. 9. 2017 bis 9. 9. 2017**, zu denen ich Sie hiermit herzlich einladen möchte! Die geistliche Leitung wird Pater Alexander Metz FSSP übernehmen. Das Kloster Helfta liegt in der Nähe der Lutherstadt Eisleben. Gerade hier in der Diaspora werden wir seit längerer Zeit mit vielen Impulsen des Gedenkens an die Reformation nahezu überhäuft. Jedoch sollte in diesem Jahr noch ein anderes Ereignis bedacht und thematisiert werden: Die Erscheinung der Gottesmutter in Fatima vor genau 100 Jahren. Diese große Erscheinung mit ihrer tiefgreifenden Botschaft gewinnt, mit Blick auf die Ereignisse in Kirche und Welt in der heutigen Zeit mehr denn je an Bedeutung. Doch wie hängen diese Punkte zusammen und welche Rolle spielt die Gottesmutter hierbei? Demzufolge stellt sich mit Bezug auf diese Marienerscheinung schließlich auch die Frage nach der einzigartigen Stellung Mariens im großen Heilsplan Gottes. So sind wir vor allem in diesem Jahr eingeladen, uns mit diesem Thema näher zu beschäftigen und dadurch auch gute Impulse zu bekommen, um die Menschen unserer Zeit wieder mehr für dieses bedeutende Thema zu sensibilisieren.

Neben der Feier der Heiligen Messe und dem Hören von Vorträgen bleibt auch Zeit für persönliche Begegnung und Austausch. Das Kloster Helfta bietet hierfür als Gebets- und Begegnungsort einen schönen und würdigen Rahmen. Hier lebten im 13.Jh. drei große heilige Frauen: Die hl. Gertrud die Große, die hl.Mechthild von Magdeburg und die hl.Mechthild von Hackeborn. Alle drei Frauen können uns durch ihre Mystik und ihren

Glauben auch heute noch große Vorbilder sein. Im Jahre 1998 begann der Wiederaufbau des Klosters und seit dem 13. 8. 1999 leben und wirken wieder Zisterzienserinnen an diesem altehrwürdigen Ort. Begeben Sie sich mit uns auf eine spannende theologische Reise und unterstützen Sie uns durch Ihre Teilnahme, sowie im gemeinsamen Gebet.

Herzliche Einladung zu diesen Tagen!

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und verbleibe mit herzlichen Grüßen!

Mechthild Truthmann, Elbingerode

Anmeldungen (wenn Übernachtung benötigt wird, bitte bis 21. 8. 2017!)

sonst spätestens bis einschl. 27. 8. 2017

Tel: 039454/42856

E-mail: glauben.leben@gmail.com

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sa	1. 7. Herz-Mariä-Sühnesamstag (B - Krypta) (Organisiert von „Ad Vitam“)	Anbetung 18:30 Hochamt 20:30
So	2. 7. 4. Sonntag nach Pfingsten (B)	Hochamt 15:30
Fr	7. 7. Herz-Jesu-Freitag (B) - 10 Jahre Summorum Pontificum / anschl. Sakramentsandacht bis 17:30	Hochamt 16:00
So	9. 7. 5. Sonntag nach Pfingsten (B)	Hochamt 15:30
So	16. 7. 6. Sonntag nach Pfingsten (B)	Hochamt 15:30
So	23. 7. 7. Sonntag nach Pfingsten (B) (Agape)	Hochamt 15:30
So	30. 7. 8. Sonntag nach Pfingsten (B)	Hochamt 15:30

Kirchen: (B) Basilika St. Clemens, Platz an der Basilika 1, 30169 Hannover,
(B-K) Krypta in der Basilika St. Clemens

Beichte: Am Sonntag 45 Min. vor dem Hochamt, nach dem Hochamt höre ich keine Beichte. 1. Samstag während der Anbetung und nach Absprache.

Rosenkranz: Sonntags 14.45 Uhr vor dem Hochamt in St. Clemens.

Priester Jan Franta, Bahnstr. 8, 45891 Gelsenkirchen oder
Mommsenstr. 2, 30169 Hannover, Tel.: 0511/5366294

Spenden für unser Apostolat in Hannover

Priesterbruderschaft St. Petrus e. V.

IBAN DE51 5001 0060 0225 2546 03 * BIC PBNKDEFF

gooding.de

